

Reisebericht Norwegen Teil 4

05.07.09:

Heute sind wir von einem ganz miesen Regenwetter auf dem Campingplatz in Oslo geweckt worden. Es hat geschüttet wie aus Eimern und wollte einfach nicht aufhören. Wir haben das Aufstehen dann ziemlich lange herausgezögert, weil wir keine Lust hatten bei strömenden Regen zusammenzupacken. Haben dann erstmal schön gefrühstückt und noch geduscht und dann mußten wir wohl oder übel doch im Regen zusammenpacken. Hilft ja nix. Haben uns dann schnellstmöglich auf den Weg in Richtung Bergen aufgemacht. Sind bei dem Mistwetter dann erstmal ewig lang gefahren. Kurz vor dem Ort Geilo wurde das Wetter doch dann erheblich besser und es war dann sogar noch richtig schön. So ein Glück.

Haben dann noch kurz an der Stabkirche von Hol angehalten. Die ist total schön, bloß leider schon ein bißchen windschief. Aber genau das hat sie auch interessant gemacht und ihr einen gewissen Charme verliehen.



In Geilo waren wir dann kurz einkaufen und sind dann ein Stück weitergefahren. Auf dem Weg sind wir dann auf den Parkplatz vom Hivjufossen gestossen, wo wir gleich mal einen Stop eingelegt haben. Von dort aus ging es dann einen 1,5 km langen Pfad den Berg hinauf bis zum Wasserfall. War kein schlechter Ausblick da oben.

Anschließend ging es immer die Staatsstrasse Nummer 50 weiter, bis wir mal wieder einen netten Platz zum Übernachten gefunden hatten. Wer hätte das heut früh gedacht, daß wir heut Abend aussen sitzen können. Man erlebt halt doch hin- und wieder mal Überraschungen.



06.07.09:



Bei bewölktem Wetter, aber teilweise noch ein wenig Sonnenschein, haben wir heute erstmal gemütlich gefrühstückt und sind dann so gegen 9.30 Uhr aufgebrochen. Unser Weg führte uns am Anfang durch ganz tolle Gebirgslandschaften. Man kann sich in Norwegen nicht genug daran sattsehen.

Irgendwann sind wir dann auf den längsten Straßentunnel der Welt gestossen. Er ist sage und schreibe 24,5 km lang und befindet sich auf der E 16 zwischen Björge und Tjønum. Das witzige daran ist, das alle 6 km mal so eine Höhle mit Blaulicht eingebaut ist, um den Autofahrern ein wenig Abwechslung zu bieten. Echt witzig.



Anschließend haben wir einen Abstecher zur Stabkirche von Borgund gemacht. Das ist die am besten erhaltene Stabkirche von ganz Norwegen. Die ist echt sehr hübsch und der Geruch von diesen Stabkirchen ist auch sehr markant. Nicht zu beschreiben.

Danach sind wir wieder weiter in Richtung Gol und dann wieder zurück nach Geilo gefahren. Haben dazwischen natürlich auch immer wieder mal angehalten, um in der Hardangervidda ein paar Fotos zu schießen. Leider war das Wetter dort dann wieder schlechter. Schade drum.





Kurze Zeit später sind wir auf unserer Fahrt dann noch am Vöringsfossen vorbeigekommen. Dort ging es ziemlich tief den Abhang hinunter. Das war echt ein gewaltiger Wasserfall, denn er ist ziemlich laut und mächtig in die Tiefe gestürzt. Bloß man konnte ihn leider von unserem Standpunkt aus nicht komplett sehen.

Sind dann noch bis Eidfjord auf einen Campingplatz gefahren und die Fahrt dorthin war auch sehr interessant. Da gab es nämlich ein paar ganz lustige Tunnel. Einer ging sogar in einer 360°-Kurve durch den Berg durch. Irre was man alles so bauen kann. Am Abend hat es leider dann mal wieder zum Schütten angefangen und wir haben uns nach dem Essen nur noch in unser Auto verkrochen.

07.07.09:

Heute haben wir uns mal vorgenommen zum Fabrikverkauf von Dale of Norway in Dale zu fahren. Dort gibt es die berühmten Norwegerpullis und Jacken usw. Es lagen aber einige Kilometer vor uns bis Dale. Kurz nach unserem Campingplatz in Eidfjord sind uns dann am Straßenrand ganz tolle „Baumsocken“ ins Auge gestochen. Sowas hatten wir auch noch net gesehen.



Wollten auf dem Weg eigentlich auch noch in ein Freilichtmuseum gehen, wo Udo schonmal zusammen mit seinem Vater war, aber leider haben wir es nicht mehr gefunden. Naja das Wetter war auch mal wieder net grad toll und so sind wir dann weiter bis Dale gefahren. Haben dort dann auch ne Jacke für Udo und nen Pulli für mich gefunden. Jetzt kann die Kälte kommen☺ Weiter ging es dann bis zum Ort Arna. Haben dort mal kurz am Bahnhof gehalten, weil wir schauen wollten, wann am nächsten Tag ein Zug nach Bergen reinfährt. Anschließend haben wir uns auf die Suche nach einem Platz zum Stehenbleiben gemacht und sind dann auch an einer kleinen Straße in Richtung Hakenes fündig geworden. Konnten dann grad noch draußen essen und dann hat es mal wieder zum Regnen angefangen. Juhu.

08.07.09:



Heute morgen haben wir uns wieder in Richtung Arna aufgemacht, um mit dem Zug nach Bergen reinzufahren. Das Wetter wurde zum Glück immer besser und somit sind wir zunächst bei strahlendem Sonnenschein in Bergen angekommen.

Waren dann zuerst am Fischmarkt und sind dann zu den wunderschönen Holzhäusern von Brygge gelaufen.



Anschließend sind wir noch ein wenig die Fußgängerzone entlanggeschlendert. Als wir kurz in einem Kaufhaus waren hat das Wetter auf einmal umgeschlagen. Es gab ein Gewitter und es hat geschüttet wie aus Eimern. Leider ging das dann die ganze Zeit so. Sind dann noch im Regen zu einer Kirche gelaufen und hatten bei dem miesen Wetter dann einfach keine Lust mehr weiter rumzurennen. Also sind wir wieder mit dem Zug zurück nach Arna gefahren.



Von dort aus haben wir dann beschlossen heute noch bis zu dem Ort Röldal zu fahren, weil es dort einen Campingplatz mit WLAN gibt. Das haben wir dann auch gemacht. Mußten auf dem Weg dorthin dann erstmal wieder eine Fähre von Gjermundshamn nach Löfallstrand nehmen. Und siehe da, ab dem Zeitpunkt wo wir die Fähre verlassen hatten, wurde das Wetter wieder besser.



Sind dann mal wieder durch ganz tolle Landschaften gefahren und per Zufall auf einen superschönen Wasserfall gestossen. Das sind immer die schönsten Momente. Du denkst an nix Böses und auf einmal taucht so ein gewaltiger und herrlicher Wasserfall vor dir auf. Was will man mehr.

Unser nächster Halt war dann wieder an einem Wasserfall. Und zwar am Lotefossen. Der war auch genial, weil sich nämlich direkt über dem Wasserfall ein Regenbogen gebildet hatte.



Dann ging es aber wirklich weiter nach Røldal und je näher wir an den Ort rankamen, desto schwärzer wurde der Himmel. Na super. Kurz vor dem Ziel hat es doch dann glatt einen Wolkenbruch vom allerfeinsten gegeben. Der Wahnsinn. Irgendwie wollte uns das Wetter an diesem Tag wohl etwas necken.

09.07.09:



Heute haben wir uns mal wieder einen Ruhetag am Campingplatz gegönnt. Erstens war das Wetter nicht ganz so toll und zweitens haben wir dringend mal wieder eine Verschnaufpause gebraucht. Haben uns die Zeit mit Reiseberichte schreiben, E-Mails schreiben, Web-Alben machen und lesen vertrieben. Nach dem Abendessen haben wir dann noch einen Spaziergang zur Stabkirche von Røldal gemacht und sind noch

ein Stück am Fluß entlanggelaufen. Tja und dann war der Tag auch schon wieder zu Ende.

10.07.09:

Heute haben wir uns auf den Weg in Richtung Preikestolen gemacht. Haben wie immer gemütlich gefrühstückt und dann ging es auch schon los. Nachdem wir nicht die Hauptstraße nach Sauda nehmen wollten, haben wir eine Nebenstraße gewählt und die war landschaftlich wirklich einmalig. Das Wetter war dort zum Glück auch noch ganz gut.



Ab Sauda wurde es allerdings mit dem Wetter wieder schlechter und es hat zu Regnen begonnen. Kamen dann auf dem Weg aber zufällig beim Svardalsfossen vorbei und sind dann mal die ganzen Stufen dort hochgestiegen, um ihn uns genauer anzusehen.

Um in Richtung Preikestolen zu gelangen, mußten wir mal wieder erst zwei Fähren nehmen. Einmal die von Rygjatun nach Sand und dann die von Nesvik nach Hjlemelandsvagen. Tja und letztendlich sind wir an diesem Tag dann an einem Platz in Kvalvag gelandet, der ganz nett an einem See gelegen war und wo wir dann übernachtet haben.



11.07.09:



Heute morgen sind wir relativ bald aufgestanden und so gegen 8 Uhr zum Parkplatz vom Preikestolen gefahren. Wettertechnisch war es leider alles andere als schön, aber immerhin hat es nicht geregnet. Es war halt wahnsinnig bewölkt und man hat absolut nix gesehen, aber wir haben uns gedacht vielleicht wird's später besser.

Immerhin dauert die Wanderung bis zum Preikestolen ja 2 Stunden. Der Weg ist 3,8 km lang und man muß über Stock und Stein 324 Höhenmeter überwinden. Ging teilweise über Felsen ganz schön steil nach oben. Haben nach dem 2. Anstieg erstmal gemütlich auf einem Felsen gefrühstückt und sind dann weiter.



Oben angekommen hat man leider immernoch nix gesehen, aber wir haben dann ne ganze Zeit oben verbracht und siehe da, der Nebel hat sich langsam aufgelöst und man konnte bis zum Fjord runterschauen. War schon ne grandiose Aussicht.

Als wir den Weg wieder runter sind, kamen uns Menschenmassen entgegen, die alle auf den Preikestolen hochlaufen wollten. Das war echt der Wahnsinn und die reinste Völkerwanderung. Furchtbar. Zum Glück waren wir früh so bald losgelaufen und hatten da unsere Ruhe und mußten nicht dauernd irgendwelchen Leuten ausweichen.



Nachdem wir wieder heil unten angekommen waren, sind wir noch kurz Einkaufen gegangen und dann in Richtung Fossmark gefahren. Von dort aus kann man den Preikestolen nämlich von der gegenüberliegenden Seite betrachten. Allerdings ist er ziemlich weit weg. Man muß schon ein Fernglas dabei haben, um ihn zu finden. Oder ein gutes Kameraobjektiv. 😊

Anschließend haben wir uns auf den Weg in Richtung Lysebotn gemacht. Um da hinzukommen, mußten wir zunächst mal wieder Fähre fahren. Und zwar von Oanes nach Lauvvik. Hat dazwischen leider immer wieder mal geregnet, aber die Fahrt nach Lysebotn runter war einfach grandios. Zum einen landschaftlich und zum anderen wegen der Straßenführung. Diese war von Kurven gesäumt und ging 800 m steil nach unten. Echt irre. Mit dem Motorrad wär das bestimmt auch was gewesen. Allerdings haben wir kein Bild von der ganz steilen Strecke, aber der Weg vorher war auch schon ganz nett. In Lysebotn haben wir dann an einem Campingplatz mit Wasserfall angehalten und den Tag noch ruhig ausklingen lassen.



12.07.09:



Heute sind wir den ganzen Tag mal wieder nur gefahren und waren langsam echt ein wenig genervt von dem dauernden Regenwetter. Selbst die schöne Straße von Lysebotn wieder zurück hat uns nicht mehr so ganz erfreuen können wie am Vortag, obwohl es wirklich eine schöne Gegend ist. Naja zum Fotografieren haben wir schon ab und zu noch kurz angehalten. Immerhin.

Sind dann Richtung Setesdalenmuseum gefahren und haben dort kurz angehalten, um zu schauen, was es da Interessantes zu sehen gibt, aber da gab es jetzt nix Besonderes. Also sind wir weiter, mißmutig bei Regen, durch die Gegend gefahren. In Richtung Mo haben wir dann einen ganz guten Platz in der Pampa gefunden, um stehenzubleiben und haben dort den Rest des Abends verbracht. Man hätte dort ein wunderbares Lagerfeuer machen können, aber es hat ja mal wieder geregnet. Sauerei. Haben dann noch was Gutes gekocht, ein bißchen geschmolzt und gelesen und dann ging dieser tolle Regentag auch langsam schon wieder zu Ende.

13.07.09:

Heute haben wir uns mit dem Aufstehen ziemlich lange Zeit gelassen, denn es hat, wie soll man es anders erwarten, mal wieder geregnet. Also haben wir erst so gegen 10.30 Uhr gefrühstückt und danach gemütlich zusammengepackt. Sind dann zunächst auf der E 38 in Richtung Dalen und Krossli gefahren und haben auf dem Weg das Schild zum Amdals Verk gesehen. Dort sind wir dann mal hingefahren und haben spontan eine Führung durch die



dortige Grube gemacht, wo früher Kupfer gewonnen wurde. Das war mal eine gelungene Abwechslung zum Autofahren und vor allem recht interessant. Danach sind wir immer der E 41 nach Evje gefolgt. Zwischendrin haben wir noch kurz in Telemark gehalten, um zu fotografieren.

Anschließend ging es weiter nach Evje und es hat zwischendurch immer wieder Regenschauer vom Allerfeinsten gegeben. Supi. Waren dann in Evje einkaufen und sind dann noch ein Stück weitergefahren. Haben dann in Longerak einen ganz gemütlichen und sehr einfachen Campingplatz gefunden und man solls nicht glauben, aber am Abend kam doch dann tatsächlich noch die Sonne raus.

14.07.09:

Heute morgen sind wir in Richtung Lyndenes Fyr aufgebrochen. Das ist der südlichste Punkt von Norwegen.



Auf den Weg dorthin haben wir noch an ein paar ganz netten Plätzen angehalten, um zu fotografieren.

Dann waren wir auch schon am berühmten Leuchtturm Lindenes Fyr angekommen, der mal wieder ein ziemlicher Touristenmagnet war. Man muß sogar mal wieder 50 Kronen Eintritt dafür zahlen. Aber wenn man schon mal da ist ...

Auf dem Parkplatz haben wir dann ein Expeditionsmobil stehen sehen. Das gehörte Ingo und Irmgard aus der Nähe von Reutlingen. Die beiden hatten wir schonmal auf den Lofoten getroffen.



Allerdings waren sie da noch zu viert mit 2 Expeditionsmobilen unterwegs, aber die anderen Beiden mußten früher heim. Haben uns dann von Ihnen verabschiedet, waren kurz einkaufen und haben es uns auf dem Campingplatz in Lillehavn gemütlich gemacht. Haben dort mal wieder gegrillt und uns ein riesen Steak gegönnt. Lecker wars.

Tja und wie es der Zufall will, kamen Ingo und Irmgard dann auch mit ihrem Expeditionsmobil auf den Campingplatz gefahren. Was für ein Zufall. Sie haben uns dann am Abend zu nem Gläschen Wein eingeladen und wir haben uns ewig unterhalten. Sind dann am Schluß sogar in ihr Auto gegangen, weil es draußen kühl wurde und auch alle um uns herum schon geschlafen haben. Ich glaub es war 1.30 Uhr als wir dann doch mal ins Bett sind. Es war wahnsinnig nett sich mit den beiden zu unterhalten,



denn die haben schon so viel interessante Reisen in ihrem Leben gemacht. Das ist echt der Wahnsinn.



Die waren schon in der Sahara, in Costa Rica, Afrika, Lybien, Chile usw, usw. Die haben noch viel mehr aufgezählt. Irre. War auf jeden Fall mal wieder eine tolle Bekanntschaft. Einfach super.

15.07.09:

Heute legen wir mal wieder einen Ruhe- und Washtag ein, bevor es dann morgen auf die Fähre in Richtung Dänemark geht. Ansonsten verbringen wir den Tag noch damit, unsere Homepage zu aktualisieren und dann heißt es morgen auch schon Abschied nehmen von dem superschönen Land Norwegen. Aber es kommt ja noch ein weiteres Abenteuer in Island auf uns zu, worauf wir uns schon riesig freuen!